

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

## Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 79.

Donnerstag, den 11. Juli

1872.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben dafür zu sorgen, daß die Gemeindepflegen mit ihren monatlichen Steuerlieferungen zur Amtspflege in dem Betrag des Jahres 1871-1872 regelmäßig fortfahren, bis die Steuer-Umlage pro 1872-73 vollzogen sein wird.  
Den 8. Juli 1872. R. Oberamt. Thy m.

### Bekanntmachung, betreffend die Vertheilung von Prämien für ausgezeichnete Zuchtpferde.

Am Mittwoch, den 4. September d. J. wird in Ravensburg

eine Vertheilung der Staatsprämien für ausgezeichnete Zuchtpferde stattfinden, für welche folgende Bestimmungen getroffen worden sind:

- I. Die zur Vertheilung kommenden Prämien sind
  - 1) für Zuchthengste:
    - ein Hauptpreis von . . . . . 200 fl.
    - „ „ „ . . . . . 150 fl.
    - „ „ „ . . . . . 100 fl.
    - Nachpreise im Ganzen . . . . . 75 fl.
  - 2) für Zuchstuten:
    - ein Hauptpreis von . . . . . 150 fl.
    - drei Hauptpreise à 100 fl. . . . . 300 fl.
    - vier Preise à 80 fl. . . . . 320 fl.
    - vier Preise à 60 fl. . . . . 240 fl.
    - fünf Preise à 50 fl. . . . . 250 fl.

Außer den von der Staatskasse zu gewährenden Preisen sind solche auch Seitens des landwirthschaftlichen Vereins Ravensburg ausgelegt.

II. Die allgemeinen Bestimmungen für die Preisbewerbungen sind:

- 1) Um Preise können sich die Pferdezüchter des ganzen Landes bewerben.
- 2) Die Prämien werden nur für ausgezeichnete Zuchtpferde vergeben, die ersten Preise insbesondere nur für solche Zuchtpferde, von deren Eigenschaften sich eine vorzugsweise günstige Einwirkung auf die Verbesserung der Landespferdezucht erwarten läßt.
- 3) Die Zuerkennung der Preise erfolgt durch das von dem R. Ministerium des Innern bestellte Preisgericht.
- 4) Diejenigen Pferde, welche bei dieser Prämien-Vertheilung einen Preis erhalten haben, können bei der mit dem landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt verbundenen Preisvertheilung gleichfalls konkurriren und Preise erhalten.
- 5) Den durch Prämien ausgezeichneten Zuchtpferden (Hengsten und Stuten) wird am linken Oberschenkel (Lende) ein Brandzeichen aufgedrückt, welches in einer Krone und darunter der Buchstabe W besteht.
- 6) Die Namen der Pferdezüchter, welche für ihre Pferde Preise erhalten haben, werden unter genauer Bezeichnung der prämiirten Pferde öffentlich bekannt gemacht.
- 7) Pferdezüchtern, welchen für ihre Zuchtpferde erste Preise ertheilt werden, so wie solchen Pferdezüchtern, welche durch mehrjähriges consequentes Züchten und Vorführen ganzer Pferdefamilien bei den Prämiiirungen darthun, daß sie die Pferdezucht rationell betreiben, wird neben dem Preise ein Ehrendiplom verliehen; auch werden solchen Schriften über Pferdezucht und Pferde-wissenschaft verabsfolgt.

III. Die besonderen Bestimmungen über die Prämiiirung der Zuchthengste sind:

- 1) Prämien können nur solchen Zuchthengsten zuerkannt werden, welche von Erbfehlern frei, vermöge ihres äußeren Baues, ihrer Größe und Stärke zur Verbesserung, beziehungsweise Veredlung der Landespferde geeignet, von gutem Gange sind und das vierte Lebensjahr zurückgelegt haben.
- 2) Jeder Besitzer eines Hengstes, der für denselben eine Prämie erhalten hat, ist verpflichtet, denselben während der näch-

sten, auf die Zuerkennung der Prämie folgenden Deckperiode gegen ein von ihm vorher zu bestimmendes Deckgeld (dessen Betrag gleichzeitig mit der Bekanntmachung der Prämiiirung zu veröffentlichen ist) innerhalb des Landes zum Beschälen aufzustellen. Die Nichterfüllung dieser Verbindlichkeit, sowie der Verkauf eines prämiirten Hengstes außerhalb Württembergs, verpflichtet den Empfänger der Prämie zur Rückerstattung derselben an die Staatskasse.

3) Wenn der Besitzer eines prämiirten Zuchthengstes durch Vorlegung des von ihm nach Maßgabe der revidirten Beschälordnung vom 14. Oktober 1854 §. 15 geführten Beschälregisters den Nachweis führt, daß derselbe regelmäßig als Beschäler verwendet worden ist, so kann er mit demselben Hengste auch in den folgenden Jahren sich wieder um Preise bewerben und zwar insoweit, als der Hengst die geforderten allgemeinen Eigenschaften besitzt, fruchtbar ist und gute Fohlen zeugt.

IV. Für die Prämiiirung der Zuchstuten gelten folgende besondere Vorschriften:

- 1) Prämien können nur solchen Zuchstuten zuerkannt werden, welche frei von Erbfehlern sind, einen guten Gang haben und deren Körperbau in Abicht auf Größe, Breite und Tiefe, sowie auf Stärke der Fußverhältnisse von einer solchen, ihrer Race und ihrem Schlag entsprechenden Beschaffenheit ist, daß von ihnen gute Fohlen erwartet werden können.
- 2) Stuten können in der Regel nur dann Preise zuerkannt werden, wenn die durch sie erzeugten Saug- oder Absatz-Fohlen mit vorgeführt werden. Die guten Eigenschaften dieser Fohlen werden vorzugsweise, außerdem aber auch die eine gute Aufzucht bekundenden, von den betr. Stuten abstammenden, mit ihnen vorgeführten älteren Abkömmlinge in Berücksichtigung gezogen werden.
- 3) Die Besitzer prämiirter Stuten sind verbunden, ihre Stuten von einem Hengst des R. Hof- oder Landgestüts oder von einem patentirten Privatbeschäler decken zu lassen. Die Nichterfüllung dieser Verbindlichkeit zieht den Ausschluß von der Konkurrenz um eine Prämie in folgenden Jahren nach sich.
- 4) Die Abstammung der um Preise konkurrirenden Stuten ist, soweit möglich, durch amtlich beglaubigte Urkunden nachzuweisen. Von den Preisbewerbern selbst gezüchtete Stuten erhalten bei sonst gleichen Eigenschaften den Vorzug. Die Abstammung der vorgeführten Fohlen muß durch Beschälcheine nachgewiesen werden.
- 5) Stuten, welchen ein erster, zweiter oder dritter Preis zuerkannt worden ist, dürfen vor Ablauf eines Jahres nicht außerhalb des Landes verkauft werden, widrigenfalls der Preis an die Staatskasse zurückzuerstatten ist.

V. Die Pferde, welche in Ravensburg um Preise konkurriren wollen, sind daselbst am Dienstag, den 3. September l. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem dazu bestimmten Plage bei Verlust ihrer Ansprüche aufzustellen, damit das Preisgericht seine Arbeit beginnen kann.

Die Besitzer haben gleichzeitig die erforderl. obrigkeitlich beglaubigten Urkunden darüber, daß und seit wann sie Eigenthümer der Zuchtpferde sind und wo sie solche zur Zucht verwendet haben, mit den in ihrem Besitz befindlichen Nachweisen über die Abstammung und den Beschälcheinen für die Fohlen vorzulegen. Nach Beendigung der Arbeiten des Preisgerichts sind am 4. September, Vormittags 8 Uhr, die zur Prämiiirung vorge-





merkten Pferde wieder aufzustellen, worauf die Entscheidung des Preisgerichts veröffentlicht wird und den mit Preisen bedachten Pferdezüchtern die Preise eingehändigt werden.  
Stuttgart, den 1. Juli 1872.

Die R. Oberämter werden aufgefordert, für entsprechende Bekanntmachung dieser Prämien-Vertheilung durch die Ortsvorsteher, bezw. durch die Amtsblätter Sorge zu tragen.  
R. Landgestüts-Kommission. Fleischhauer.

Sirſau.

### Aufforderung zu Faturung des Einkommens pro 1872/73.

Die Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommenssteuerpflichtigen werden auf die Aufforderung zu Faturung ihres Einkommens im Amtsblatt No. 75 hingewiesen.

Den 5. Juli 1872.

R. Kameralamt.

Revier Liebenzell.

### Wegbau = Afford.

Nächsten

Dienstag, den 16. d. M.,

wird im Staatswald Kälbling die Herstellung von zwei vier Meter breiten und zuſ. 2634 Meter langen Planieren mit 11 Dohlen veranſtaltet. Kostenvoranschlag ca. 1400fl.

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr in der Hütte im Kälbling.

Liebenzell, 9. Juli 1872.

R. Revieramt.

Calw.

### Stammholz = Verkauf.

Am Montag, den 15. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Salkwald und unterer Teufelwald

ca. 142 Nadelholzstämme mit 5,1926<sup>c</sup>; fer-

ner 311 Nadelholzstämme mit 271,59

Festmetern und 1 Eiche mit 0,33

Festmetern

verkauft.

Calw, 9. Juli 1872.

Gemeinderath.

Monatam.

### Danksagung.

Am 3. d. M. wurden wir durch einen plötzlichen Blitzschlag in Schrecken versetzt und es schien Anfangs, als ob uns noch größere Gefahr drohe; das Feuer blieb jedoch, Gott sei Dank, auf ein Haus und Scheuer beschränkt. Wir sprechen nun öffentlichen Dank aus unsern lieben Nachbarn, namentlich aber auch Hrn. Schultheiß Hauselmann von Unterhangstett, welcher sogleich auf dem Brandplatz erschien und ausdauernde Unterstützung leistete, sowie seiner ganzen Gemeinde, aus welcher Jung und Alt, beiderlei Geschlechts, erschienen und welche sich durch Fleiß und Thätigkeit besonders auszeichnete. Dank einem Jeden, der Hilfe geleistet; der Herr wolle jede Gemeinde vor solchen Schreckensstunden bewahren.

Im Namen der Gemeinde:

Schultheiß Rentschler.

Gehingen.

### Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft nächsten

Montag, den 15. d. M.,

1700 Stück schälereiche Stangen, theils

Raumstützen, theils Wagnereichen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort.

A. A.:

Waldmeister Quinzler.

## Lieferung von Rundpfählen.

Für die Gründung der Durchfahrt und des Durchlasses im Kreuzerthal hier werden etwa 500 fünfzehn bis zwanzig Fuß oder 4—6 Meter lange, gesunde, gerade gewachsene, am dicken Ende noch wenigstens 8 Zoll oder 23 Centimeter starke, lannene oder forchene Pfähle erforderlich.

Die nähere Bestimmung über die Länge behält sich die Bauleitung je bei der Bestellung zu geben vor.

Offerte auf die Lieferung des ganzen Quantum oder eines Theils desselben, jedoch nicht unter 50 Stück, werden sogleich und längstens bis 20. ds. angenommen.

Die Preisangabe hat entweder pr. tausenden Fuß oder Meter zu geschehen, und ist der Zeitpunkt anzugeben, bis zu welchem das offerirte Quantum ganz bezw. parthienweise abgeliefert werden kann.

Ragold, den 7. Juli 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Heymann.

Stammheim.

### Wegsperrre.

Wegen einer Reparatur der sog. Seebammbrücke, worüber die Vicinalstraße nach Zeinach und Hof Dide führt, ist die Straße dorthin am Freitag, den 12. d. M., gesperrt und kann nicht befahren werden; hienach haben sich auch die Fuhrleute, welche Holz aus dem Staatswalde führen, zu richten.

Den 10. Juli 1872.

Schultheißenamt.

Stammheim.

### Lang- und Klobholz- und Stangen-Verkauf.

Am Freitag, den 12. d. Mts., verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindewald Steirinne

190 Stück Klobe,

108 " Bauholzstämme und

114 " Stangen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Delenderle.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 6. Juli 1872

Schultheißenamt.

Kan. p. f.

Simmozheim.

Am Freitag, den 11. Juli, Mittags 12 Uhr,

wird aus der Brauerei des Lammwirth Marguardt

### 80 Eimer Bier

im öffentlichen Aufstreich um baare Bezahlung in 30 Fässern jedes Faß besonders wiederholt verkauft, da ein entsprechender Preis erimalts nicht erzielt wurde.

Simmozheim, den 6. Juli 1872.

Schultheiß Dompert.

Birkenfeld.

### Eichen-Verkauf.

Am Samstag, den 13. d. M., von Morgens 8 Uhr an,

kommen in dem hiesigen Gemeindewald Eichwald im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

417 Eichen mit 55,6 Fhm.,

144 Km eichene Scheiter und Prügel und

820 Stück Wellen.

Den 8. Juli 1872.

Schultheiß Wagner.

### Privat-Anzeigen.

Auf mehrfachen Wunsch wird die Lotterie zum Besten des

### Veteranenvereins

auf Ende dieses oder Anfang nächsten Monats verschoben, was ich hiemit den geehrten Damen anzeige.

A. v. Stetten.

Calw.

### Abschied.

Bei meinem Abgang von hier sage ich hiemit allen meinen werthen Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern des Arbeiterbildungsvereins ein herzliches Lebewohl!

Submeier.

Sirſau.

### Belohnung.

Wer mir den muthmaßlichen Thäter, der auf meinem sog. Bruderberg-Acker muthwillig Bäume beschädigte und Zweige herunter schlugte, entdeckt, so daß er belangt werden kann, erhält 5 fl. Belohnung.

St. Koch.

Heute, Donnerstag, sind

### Kümmelküchlein

zu haben bei

Väter Pfrommer

in der Vorstadt.

### Haus-Verkauf.

Mein Haus neben dem Köhle und Schloffer Mohr setze ich dem Verkauf aus. Dasselbe enthält 6

Zimmer, 3 Küchen, 6 Kammern auf der Bühne; hinter dem Hause befindet sich eine Remise mit Keller und ein Garten.

Indem ich Kaufsliebhaber freundlichst einlade, bemerke ich, daß der Kauf täglich abgeschlossen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgt.

Jakobine Faas, Wtw.

Calw.

### Burgauer Torf,

1. Qualität, ganz trocken, in Wagenladungen, kann bestellt werden zur Lieferung bei

Kammacher Rühle.





Calw.

# Einladung.

Entgegenkommend einem allgemein ausgesprochenen Wunsche, vor der bevorstehenden Abreise des Herrn Oberamtmann Thym mit demselben noch einige Stunden in freundlichem Gesinnungsaustausch zuzubringen, erlauben wir uns die Einwohner in Stadt und Amt, insbesondere auch die Herren Geistlichen und Ortsvorsteher des Bezirks einzuladen, sich am nächsten Montag, Abends 5 Uhr, in der Restauration Michael bei einem gemeinschaftlichen Mahle zu versammeln.

Die Herren Teilnehmer vom Lande werden ersucht, längstens bis Samstag hievon dem Hrn. Michael Anzeige zu machen.

Den 10. Juli 1872.

Defan  
Mezger.

Stadtschultheiß  
Schuldt.

# Gewerbe-Ausstellung.

Das Comité benachrichtigt hiemit die Aussteller, daß für Verkäufe von Ausstellungsgegenständen folgende Provision berechnet wird:

Bei Beträgen bis zu fl. 20. —	5%
" " " " fl. 100. —	4%
" " " " fl. 200. —	3%
" " " " fl. 300. —	2%
" " " " fl. 400. —	1 1/2%
" " " " fl. 500. —	1%
und darüber.	

Kein Ausstellungsgegenstand darf verkauft werden, ohne daß hievon auf dem Bureau Anzeige gemacht wird; geschieht Letzteres nicht, so wird die Waare als nicht verkauft betrachtet, und bei vorkommender Gelegenheit vom Bureau aus verkauft.

Das Ausstellungscomité.

# Die Gewerbe-Ausstellung

ist seit Samstag, den 29. Juni, dem Publikum eröffnet.

Der Eintrittspreis ist 24 fr. per Person, am Mittwoch und Samstag 12 fr. Abonnementsbillets für die ganze Dauer der Ausstellung für Einzelne à fl. 1. —

Familien à fl. 2. —

sind bei dem Kassier, Herrn Deyle, und an der Kasse zu haben.

Die Kasse wird Morgens 9 Uhr eröffnet und Abends 6 Uhr geschlossen, und muß um diese Stunde das Lokal verlassen werden.

Schulkinder können die Ausstellung nur an der Hand ihrer Eltern oder sonstiger erwachsener Personen besuchen. Ueberhaupt werden alle Besucher freundlichst gebeten, die absolut notwendige strenge Botschaft: „nichts anzurühren“ zu beachten, um sich nicht der Zurechtweisung durch die Aufseher anzuliegen.

Stöcke und Schirme sind an der Kasse abzugeben.

Hunde dürfen nicht mitgeführt werden.

Cataloge, die zugleich einen kurzen Begleiter der Bahn von Zuffenhausen bis Nagold und eine kleine Bahnkarte enthalten, sind bei allen Aufsehern à 12 fr. zu haben.

Das Ausstellungscomité.

Nagold.

# Gasthaus-Empfehlung.

Ich erlaube mir mein

## Gasthaus zur Traube,

verbunden mit Bierbrauerei, den stets ankommenden Herren Eisenbahn-Reisenden und Touristen etc. bestens zu empfehlen. Die freundliche Lage desselben in der Hauptstraße zum Bahnhof kann und wird Jedem entsprechen.

Prompte und billige Bedienung, reine Weine und schmackhafte Speisen, sowie feines Lagerbier sind meinerseits zugesichert.

Gesellschaften, die sich zuvor ansagen, wird alle Berücksichtigung zu Theil werden.

Herrn. Fischer zur Traube.

# Menagehütte-Verkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen, ihre Menagehütte im Hau an der neuen Straße (früher Dürres Hütte), auf den Abbruch zu verkaufen und kann täglich ein Kauf mit uns abgeschlossen werden.

Ziegler & Rentschler.

Calw.

# Acker-Verkauf.

2 1/2 Viertel-Acker, mit Haber und Weizen angeblümt, an der Saustag, verkauft  
Johs. Kühle  
in der Nommengasse.

# Lehrlings-Gesuch.

In einer größeren Käferei in Stuttgart wird ein gestitteter kräftiger junger Mensch unter günstigen Bedingungen in die Lehre aufgenommen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

# Dienst-Gesuch.

Ein solides ordentliches Mädchen, das Kochen und bügeln kann, und in allen häuslichen Geschäften bewandert ist, sucht in einem Privathause einen Dienst. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

# Photographie.

Es werden in meinem neuerbauten Glashause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr Aufnahmen vorgenommen und kann ich meine verehrl. hiesigen Kunden nur durch zuvoriges Ansagen schnell bedienen.

W. Schlatteker.

Neuweiler.

Ein größeres Quantum

# Haberstroh mit Klee,

sowie ein Quantum

## Dunkelstroh

hat noch zu verkaufen

Stroh, Schultheiß.

# Beugniß.

Unterzeichneter hatte seit 1 1/4 Jahren den heftigsten Rheumatismus im Kreuz und in den Gliedern. Nach Verfluß von 4 Wochen wurde derselbe durch Anwendung der

## amerikanischen Gichtsalbe

vollständig kurirt.

Bezeugt der Wahrheit gemäß

Weißena.

Christoph Gauhmann, Maschinist.

Die amerikanische Gichtsalbe ist

echt allein zu haben bei

Emil Georgii in Calw.

# Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim

empfiehlt

die Apotheke in Bad Teinach.

Einen schönen jungen zum Dienst tauglichen

# Farren,

Schweizer-Race, hat zu verkaufen

L. Breitling.

## Citrouen & Orangen

sind zu haben in der

Apotheke in Bad Teinach.





# Gewerbe-Ausstellung.

Das Comité ist veranlaßt, ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß Familienkarten nur für die Familie des Abonnenten gültig sind, und daß zu der Familie nur die im engsten Familienverbande mit einander Lebenden, in der Regel also nur Mann, Frau und Kinder gerechnet werden. Insbesondere sind Dienstboten zum Eintritt mit dieser Karte nicht berechtigt. Ebenso werden Schulkinder unter 14 Jahren mit einer Familienkarte nur in Begleitung einer erwachsenen Person zugelassen.

Das Ausstellungscomité.

Wir beehren uns hierdurch, für den bisherigen Zuspruch höflich dankend, die Anzeige zu machen, daß wir von heute ab aufhören werden, im Dötail zu verkaufen; zugleich ersuchen wir unsere verehrten Kunden, sich bei Bedarf an

Herrn **G. F. Würz** hier,

bei welchem wir ein Lager upserer Fabrikate errichtet haben, gütigst wenden zu wollen. Calw, 4. Juni 1872.

**Schill & Wagner.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mein wohlfortirtes Lager von wollenen Bett-, Bügel-, Reise- und Pferdebedecken, sowie verschiedener Flanelle unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen.

**G. F. Würz.**

## Einige Mädchen,

die das Kochen gründlich erlernen wollen, finden hiezu Gelegenheit; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Berned.

## Wolle - Auerbieten.

Auf hiesigem Hofgute werden noch 2 1/2

### Die Gewerbeausstellung.

Es ist in diesen Blättern schon mehrmals hervorgehoben worden, wie überraschend der erste Einblick in die Ausstellungsräume auf den Besucher einwirkte. Aber auch bei genauerer Besichtigung der einzelnen Ausstellungsgegenstände dürfen wir das allgemeine Urtheil hier wiederholen und bestätigen, daß sehr schöne, gediegene Sachen in der Ausstellung zu sehen sind, welche den Ausstellern alle Ehre machen. Zuerst fällt uns ein Seifencoloss in Form eines Obeliskens in die Augen, welchen Chr. Schlatteker hier ausgestellt hat, und der allerlei Seifen und einen Kranz von Lichtern enthält. Der mittlere Block wiegt 12 Ctr. Vor diesem befindet sich ebenfalls im mittleren Gange ein Blumenstück mit Springbrunnen von C. Feldweg jr. hier, versehen mit Blumen von Klöpfer. Erdene Dosen von Schütte in Calw und Fortbauer in Liebenzell bilden die beiden Planken des Eingangs, der durch Statuen und Blumen geschmückt ist. Wir begeben zunächst die rechte Seite der Turnhalle, und sehen in der ersten Nische eine schöne Auswahl von Conditoreiwaaren, worunter das Wohnhaus des Herrn Damesberger in Leonberg, von ihm selbst in Tragant sehr hübsch ausgeführt, zunächst in die Augen fällt. Das Georgenäum, welches G. Schwauffer am Markt hier für die Ausstellung in Tragant anfertigte, ist noch nicht ganz fertig, wird aber voraussichtlich nächsten Sonntag aufgestellt sein. Auch das Kuppelgedächtnis, von Gust. Schütz in Weildersdorf in Tragant angeführt, und auf einem der äußeren Tische aufgestellt, lenkt die Aufmerksamkeit auf sich. Große und kleine Lebkuchen, worin bekanntlich hier und in Leonberg viel gemacht wird, mit allerlei Verzierungen, Tafelaufsätze, allerlei Confect, eingezuckerte Früchte u. s. w. sind in schöner Auswahl vorhanden. Wie man einen so einfachen Artikel wie Federn schön und geschmackvoll ausstellen kann, haben Kläiber und Christoph Widmann hier uns gezeigt. Auch die Leimfabrikation, welche hier schon lange Zeit eine Spezialität ist, indem es eine besondere Sorte „Galwer-Leim“ gibt, sowie der neu eingeführte Zweig der Salatine-Fabrikation, sind schön vertreten durch Bozenhardt und Schnauffer, Fr. Koblner, Chr. Wörtsch hier und Harr in Nagold. Eine interessante und sehr beschreibende Ausstellung der rationalen Bienenzucht hat Herr Ansel uns vorgeführt, welche eine gründliche Beschäftigung lohnt. Damit im Zusammenhang ist ein Bienenstock neuer Konstruktion von Schreiner Schüle in Kornthal; Wegger Pfrommer hier sucht durch Prachtexemplare von Würsten den Appetit zu reizen, hat aber übersehen, Messer und Gabel etc. dazu zu legen, weshalb über die Güte derselben kein Urtheil gefällt werden kann. Ochsenwirth G. Mendenbrcker in Liebenzell hat einen Versuch gemacht, aus den zahlreich bei uns wachsenden Vögeln einen ein geistiges Getränk zu erzielen, welches im Pavillon verulocht werden kann, und das gar nicht schlecht schmeckt. Feinspirt aus der Brennerei des Freiherrn v. Barnhäuser in Hemmingen, pharmazentische Produkte von Apotheker Stoll in Wildberg und Erzeugnisse der chem. Fabrik von Dr. Köhler in Hirsau, sowie die künstlichen Mineralwasser Limonade gazouosa u. s. w. von G. Rulhardt hier vervollständigen die Ausstattung dieser Nische. (Fortf. folgt.)

Vom 11. d. M. an wird der erste tägliche Postwagen von Calw nach Wildbad um 5 Uhr 55 Minuten Morgens (nach Ankunft des Zugs 181) aus Calw abgefertigt und er hat in Calmbach um 8 Uhr 10 Minuten, in Wildbad um 8 Uhr 35 Min. Morgens einzutreffen. (St. A.)

Zum Antritt der Praxis in der höheren Wundarzneykunde ist der zur Praxis in der inneren Heilkunde schon früher ermächtigt gewesene Arzt Christian Friedrich Fischer von Simmozheim ermächtigt worden. (St. A.)

— Calw, 10. Juli. Heute hatte sich unsere Gewerbeausstellung des Besuchs Ihrer Excellenzen der Herren Minister v. Siek, v. Mittnacht, v. Renner und v. Gessler zu erfreuen. Wie Sr. K. Hoh. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar am letzten Samstag

Centner rein gewaschene Bastardwolle an denjenigen abgegeben, der bis Sonntag, den 14. Juli, Mittags 12 Uhr, schriftlich oder mündlich das höchste entsprechende Angebot macht.

Hofgutsverwaltung.

## Fliegenpapier.

Das bekante Fliegenpapier ist wieder zu haben bei

Rammacher Keller.

Deufringen,

Oberamts Böblingen.

Der Unterzeichnete setzt einen 1 1/2-jährigen

## Farren,

Nothsched, zur Zucht tauglich, dem Verkauf aus.

Christian Breittling, Gemb. Rath.



## Verloren!

am Montag

Nachmittag von

Calw nach Hirsau eine silberne vergoldete Taschenuhr mit Kette. Der rebliche Finder wird gebeten, sie gegen

Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

sprachen sich auch die Herren Minister sehr anerkennend und befriedigt über die Ausstellung aus. Die Gewerbevereine von Besigheim und Bietigheim, welche letzten Sonntag verhindert waren, haben nun für nächsten Sonntag ihren Besuch angekündigt.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 25. Juni d. J. stand vor der Anklagebank der verheirathete Weißgerber Friedrich Bizmann von Altenstaig Stadt, OA. Nagold. Er ist der Unterschlagung der dem Holzhauser Friedrich Lehmann von Hirsbrunn am letzten Altenstaiger Markt verloren gegangenen Brieftasche mit ihrem Inhalte von 135 fl. beschuldigt. Zu seiner Vertheidigung führte er an, die von ihm anfänglich sowohl Lehmann gegenüber als auch vor dem Stadtschultheißenamt Altenstaig verläugnete Brieftasche habe er nicht unterschlagen, sondern dem Lehmann anonym zuzenden wollen, um sich vor den Leuten nicht zu blamiren. Diese Behauptung fand jedoch den Ausagen der Zeugen gegenüber keinen Glauben, und wurde er unter der Verpflichtung zum Kostenersatz zu der Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen verurtheilt. Als Vertheidiger stand dem Beschuldigten Rechtsanwalt Schwarzmann zur Seite. — Die weiter auf der Tagesordnung gestandene Untersuchungssache gegen Stephan Kopp, Bauern von Affstätt, OA. Herrenberg, wegen Körperverletzung, kam in Folge rechtzeitig eingelaufenen Klage-Verzichts nicht zur Verhandlung.

§ Neubulach, 9. Juli. Gestern Abend 6 Uhr schlug hier der Blitz in ein Wohnhaus, jedoch ohne zu zünden. Derselbe fuhr an einem hinter dem Hause stehenden Baum an einem Aste, welcher über das Ramin hinausragte, herab in dieses hinein und von da in die Stube. Das ganze Ramin stürzte zusammen, der Ofen ebenfalls, der Stubenboden wurde aufgerissen und sämtliche Fenster u. s. w. demolirt. Die Bewohner, welche zum Glück weder in der Küche noch Stube waren, kamen mit dem Schrecken davon.

— Gmünd, 8. Juli. In voriger Woche fand die Gänsehirtin von Herlitsfen eine aus dem Schießthale auf die Markung dieser Gemeinde geflogene Granate. Die Finderin legte solche in ein in der Nähe befindliches Wasser und machte 2 Tage später zwei Knaben von ihrem Hunde Mittheilung. Diese Knaben waren der Meinung, durch das Wasser sei die Granate unschädlich gemacht und wollten sie mit einem Hammer öffnen. Nach einigen Hammerschlägen explodirte das Geschöß, freifte den einen Knaben am Kopfe, riß ihm den Daumen und zwei Finger sowie den Fuß ab und zerfleischte den andern Fuß, so daß eine Amputation nöthig wird. Der andere Knabe kam mit einigen unbedeutenden Beschädigungen davon.

Frankreich. Versailles, 9. Juli. Der Vertrag mit Deutschland wurde vorgestern ratifizirt. Der Finanzminister brachte heute den Gesetzesentwurf ein, wodurch die Regierung zur Ausgabe der Anleihe ermächtigt wird. Der Gesetzesentwurf stellt der Regierung die Wahl des Zeitpunktes und der Bedingungen anheim.

